

[zurück zur Startseite](#)

Zeitungsberichte von Kreba - Neudorf

1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004



=> Bernhard-
iener => **Strassen**

Seine Liebe gehört einem Bernhardiener

Thomas Stache aus Kreba - Neudorf nimmt mit seinem Hund Rolf erfolgreich an Ausstellungen teil / Der Rüde wurde jüngst in Dresden "Weltsieger"

Von Hans Blümel

Wenn Thomas Stache mit seinem Bernhardiner Rolf die Dorfstraße in seinem Heimatort Kreba-Neudorf entlang läuft, dann treffen den Hund viele bewundernde Blicke der Passanten. Das ist kein Wunder, Rolf ist ein stattlicher Rüde mit einer Widerristhöhe von 87 Zentimetern und mehr als 85 Kilogramm Gewicht. Seinem Herrchen ragt er bis zur Hüfte. Von der Größe her- macht das schon Eindruck. Er ist so groß wie ein Kalb, denken nicht wenige, und damit haben sie Recht. Ein Schäferhund macht gegenüber Rolf da schon eine etwas unterentwickelte Figur. Am ehesten kann da noch ein Neufundländer mithalten.

Weite Reisen bedeuten Stress für Rolf

Rolf ist kein "gewöhnliche? Bernhardiner. Thomas Steche hat mit ihm erfolgreich mehrere Hundeschauen besucht und auf Urkunden gute Referenzen erhalten. Der 1 Bernhardiner Rolf ist zwei Mal „Bundessieger“, ein Mal »Sachsensieger und, Sachsen-Anhalt-Sieger« und wurde bei einer Hundeausstellung am 17. November vorigen Jahres in Dresden sogar Welt (Sieger. Das hört sich gut an“, meint Thomas Stache, „aber für den Hund ist das eine ganze Menge 'Stress“. Das ist auch der Grund, weshalb der Hundeliebhaber zukünftig nur noch Ausstellungen bis -zu einer Entfernung von maximal .150 Kilometern besuchen wird.

Der Hund Ist ein würdiger Vertreter seiner Rasse

Wer an Ausstellungen teilnimmt, muss sich sehen lassen können. Bei, Rolf ist das der Fall. Bewertungsachter sind des Lobes voll, und so findet man im Protokoll viele löbliche. Worte, die vielfach nur der ausgeprägte Fachmann versteht: Kopf sehr kräftig, ausgeprägter Gesichtsausdruck,



gut angesetzte Ohren, gepflegtes Haarkleid mit gutem Deckhaar, gut gestellte Gliedmaßen, Wesen temperamentvoll, frei und offen. In einer zusammenfassenden Bewertung steht: Einwürdiger Vertreter seiner Rasse, von ausgezeichnetem Wesen. Unbedingt weiter ausstellen!

Diese Worte haben für Rolfs Herrchen ein großes Gewicht, denn kein geringerer als der „Internationale Hundeverband“ hat sie so aufgeschrieben.

Viel Bewegung ist das A und O

Es kann nicht anders sein, Thomas Stache ist natürlich stolz auf solch einen Bernhardiner. Nicht alles ist dem Hund durch die gute Arbeit eines anerkannten Züchters in die Wiege gelegt worden. Sein Besitzer hat ei bestimmten Kriterien einen nicht unwesentlichen Anteil. So wird mehrmals in der Woche das Fell gebürstet, damit es sauber bleibt, glänzt und glatt anliegt. Die



Thomas Stache mit seinem Bernhardiner Rolf.

Foto: Hans Blümel

Ernährung muss stimmen. Hunde werden bei nicht sachgerechter Fütterung schnell übergewichtig, was die Bewertungsrichter mit schlechten Noten honorieren. Und dann muss der Hund natürlich gesund bleiben. Das wird nicht unwesentlich durch Bewegung erreicht. Ausgedehnte Spaziergänge und Auslauf auf dem Grundstück sind unerlässlich.

Thomas Stache verurteilt ständige Zwingerhaltung

„Einen Hund ständig im Zwinger halten, das ist Tierquälerei“, verurteilt Thomas Stache diese unverantwortliche Halungsweise. „Wer sich einen Hund anschafft, der muss auch seiner Verantwortung gerecht werden. Täglich das Futter reichen und hin und wieder ein Spaziergang, das reicht nicht“. Woher hat nun Thomas Stache seine Liebe zum Hund? Er weiß es natürlich am besten: Das liegt in der Familie, bei uns gab es immer Hunde.“

Sächsische Zeitung, 25.01.2003